

Liebe Pateneltern, Vereinsmitglieder und Sponsoren,

seit einer Woche bin ich wieder zurück in Deutschland, aber meine Gedanken sind noch immer in Utange bei all unseren Patenkindern und den hilfsbereiten Lehrern der Utange Baptist Primary School.

Gleich zu Beginn meines Aufenthaltes gab es Probleme: die neue Schulbehörde Kenias hatte entschieden, dass die Primary Schulen gleich nach Beendigung der KCPE-Prüfung (Abschlussprüfung der 8. Klassen) geschlossen werden sollten für lange Weihnachtsferien. Diese Schließung fiel nun aber gerade in das Wochenende, an dem ich angereist kam! Alles, was ich mir vorgenommen hatte, war ohne unsere vielen Kinder nicht möglich. So erhielt unsere Schule kurzfristig eine Sondergenehmigung für eine weitere Woche Unterricht, und wir konnten unser Programm komprimiert und routiniert durchziehen.

Allerdings waren schon einige Kinder in die Weihnachtsferien verreist, sodass ich von ihnen keine Fotos machen konnte. Sie fragen sich bestimmt, wieso diese armen Kinder verreisen können? Nun, sie fliegen natürlich nicht über die Feiertage nach Thailand oder in die Karibik, sondern fahren mit einem großen Überlandbus zu ihren Verwandten, um mit ihnen das Weihnachtsfest zu verbringen.

Ein besonderer Höhepunkt meines Aufenthaltes war die Graduation Ceremony. Das ist die Feier für die Kinder der 3. Kindergartenklasse, die ab nächstem Jahr die 1. Klasse der Schule besuchen werden, aber vor allem für die 8-Klässler, die nach 8 Jahren Unterricht die Primary Schule verlassen und zu einer Secondary Schule wechseln werden.

Auf dem folgenden Foto sehen Sie all unsere Patenkinder, die an dieser Feier beteiligt waren. Alle waren sehr stolz, einen Talar tragen zu dürfen, und die Großen haben sich darüber hinaus über ihre Abschlussurkunde gefreut.



An einem Tag meines Aufenthaltes habe ich mich als Märchentante betätigt. Mit der Absicht, unseren kenianischen Kindern deutsches Kulturgut nahezubringen, habe ich das Grimm'sche Märchen „Frau Holle“ auf Englisch vorgelesen. Natürlich musste ich erst einmal erklären, was Schnee ist, und warum man dazu die Betten aufschütteln muss....

Aber dann haben alle gebannt zugehört und sich anschließend lebhaft an der Diskussion beteiligt, was man aus dieser Geschichte lernen kann. Die Schulleitung und die Lehrer haben sich gefreut, von mir einen Link zu den englisch-sprachigen Übersetzungen der Grimms-Märchen zu erhalten. So können sie sich weitere Geschichten herunterladen und für den Unterricht verwenden.



Mein Besuch in Utange hat mir wieder gezeigt, dass wir das Leben der Kinder und ihrer Eltern tatsächlich verändern können. Ich bin stolz und dankbar, dass ich mit Ihrer Hilfe und Unterstützung dieses Projekt auf- und ausbauen konnte, und wir mittlerweile über 200 Kindern eine Schulausbildung schenken können. Vielen Dank für Ihre Hilfsbereitschaft und Ihr Vertrauen in meine Arbeit!

Die vielen Briefe unserer Patenkinder, die ich aus Kenia mitgebracht habe, werden wir in den nächsten Tagen zuordnen und Ihnen zusammen mit einigen Spendenbescheinigungen noch vor Weihnachten zusenden.

Über 400 Fotos habe ich von den Kindern aufgenommen. Diese werden wir anschließend bearbeiten, und nach und nach an Sie alle ausschicken. Später werde ich auch weitere Bilder meines Utange-Aufenthaltes auf unsere Homepage stellen. Aber wie sagt man in Kenia: „pole,pole“ = langsam, langsam!

Ich wünsche Ihnen - auch im Namen meiner Mitarbeiter - eine wunderschöne und geruhsame Weihnachtszeit und für das neue Jahr alles erdenklich Gute.



Ursula Stein  
mit Ursula Kofler, Julia Goroll, Birgit Fischer, Nina Meggle und Heike Sterk